



**Oskar (Leonard Lansink, links am Tisch) pokerte mit Freunden, ehe Putzteufel Felix (im Vordergrund Heinrich Schafmeister) zuschlug.** Foto: Karl-Ernst Hueske

# Lansink und Schafmeister überzeugten als Oskar und Felix

**Wolfenbüttel** Auch der Vizekanzler ließ sich im Lessingtheater vom „seltsamen Paar“ unterhalten.

**Von Karl-Ernst Hueske**

Überall, wo Privatdetektiv Wilsberg in der gleichnamigen Fernsehserie auftaucht, da ist kurze Zeit später auch die Polizei. So auch am Montagabend vor dem Lessingtheater. Dieser Polizeieinsatz galt jedoch Vizekanzler Sigmar Gabriel, der sich den Auftritt seines Freundes Leonard „Wilsberg“ Lansink in der Komödie „Oscar und Felix“ nicht entgehen lassen wollte.

Schon in den ersten TV-Folgen waren Wilsberg und sein Freund Manni, dargestellt von Heinrich Schafmeister, unschlagbar. Nun eroberten die beiden in einer Aufführung des Euro-Studios Landgraf die Bühne: in Neil Simons Broadwayhit „Ein seltsames Paar“ als Freunde-Duo in einer Wohngemeinschaft. Zwar kamen

sie nicht an die Originale Walter Matthau und Jack Lemmon heran, aber sie sorgten mit ihrer mimischen Ausdruckstärke, mit ihrer Spielfreude und mit ihrem souveränen Zusammenspiel für einen sehr unterhaltsamen Abend. Dabei wurden sie von einer geschickt zusammengesetzten Pokerrunde sowie zwei – allerdings sehr überzeugten – Spanierinnen unterstützt.

„Oskar und Felix“ ist eine Geschichte über zwei geschiedene Männer, ein Chaot und ein Putzteufel, die sich eine Wohnung teilen. Das bot trotz der bekannten Story reichlich Spielraum für Witz und Situationskomik. Zwei unterhaltsame Stunden waren somit garantiert. Diesem Auftrag wurde die Aufführung gerecht. Viel Beifall war der Dank für eine gelungene Ensembleleistung.